

Gernspacher Nr. 32

Insertionspreis: Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Pfennig, Anzeigen 25 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratenteils übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion und Expedition: Schulstraße Nr. 233

18. Zabrega

Abgeordnetentag.
Berlin, 19. Febr. Das Abgeordnetenhaus begann heute die Beratung des Etats des Ministeriums des Innern. Abg. Kretz (konf.) bedauerte das Nichtaufhandkommen der Unterföhrungswohnungsreform. Abg. Febr. v. Sebily (fsl.) trat zur Bekräftigung der Erfolge der letzten Wahlen für

Ich teile mit, wie ich die Klage über Herrn Carl Jansen, die ich in betref. der Waise gethan habe, mit dem Ausdruck des Bedauerns jenseit.

B. Schmale

Bohne legt
Berlinerstr. Nr. 456.

An- und Verkauf von
Fertigen Garderoben.

Franz Gärtner.

General-Versammlung

Konsum-Vereins Gütersloh und
Umgebung, E. G. m. b. H.
am Freitag, den 1. März,
abends 8 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Jahresabrechnung.
2. Ummittel eines Vorstands und eines Aufsichtsratsmitglieds.
3. Beschließend.

Der Aufsichtsrat:

Heinrich Hermanns,

Bischofs.

Einen Poken

Wollgarn

farbig und schwarz
lot 4 Pfg.

Otto Honcamp Nachf.

Blutarme,
Bleichsüchtige,
Schwache
trinkt
**Syra-
Blut - Wein.**
Er hilft sicher!
Ernst Hoffschmidt,
Löhner-Dr., etc.,
Berlin u. Mineralwasser-Abtl.

Frisches Mett

frisch
p. Pfd. zu 60 Pfg.
Geräucherte
Karbonade-Raden
p. Pfd. 80 Pfg. hat abzugeben
Gustav Oldermann.

**Cognac
Scherer**
In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preis auf den Etiketten.
Alleinverkauf:
Clemens Müller,
Gütersloh,
Berlinerstrasse.

frische
Rinderwurst
p. Pfd. 20 Pfg.
empfehlen
Geshw. Meyer.

Nur echte
**Henkel's
Bleich Soda**
(Santalfen chlorfrei)
gibt u. hält blendend
weisse Wäsche

Chilisalpeter
J. J. Zimmwinkel.

Lehrling
für das Rosten einer Fabrik auf
lofernt comit. Sp. il g. w. d. Schriftst.
Offerten unter Z 100 an die
Geschäftsst. d. B. g. erbrin.

Räumungs-Ausverkauf

wegen Umzug.

Um mit meinem großen Lager möglichst schnell zu räumen gebe auf
sämtliche Winter-Unterzeuge, Samatücher,
Röcke, Handschuhe

20 Proz. Rabatt.

Einen Poken Korsetts zum Ausfuchen per Stück 1,50 Mark.

Auf alle anderen Waren während des Ausverkaufs gegen Bar

10 Proz. Rabatt.

In Bezug-Artikeln, Seide, Bänder, Knöpfe, und hübsche
Neuheiten eingetroffen.

Otto Honcamp Nachf., Kirchstraße 124.

Musik-Verein zu Gütersloh.

Donnerstag, den 28. Februar 1907

im Saale der Gesellschaft „Erholung“:

VI. Musikvereins-Konzert

(II. Künstler-Konzert)

veranstaltet von

Frl. Mimy Buselius, Violinvirtuosin aus Köln,

Frl. Toni Dauglau, Altistin aus Bielefeld

und

Herrn Musikdirektor Georg Christiansen.

Wer probt - lobt
Eckstein's
DA CAPO
Zigaretten.



Unübertroffen in Qualität und her-
gestellt nach orientalischem Art bieten
sie völligen Ersatz für die teuer ge-
wordenen importierten Zigaretten, die
der deutsche Raucher weit über den
wirklichen Wert bezahlt.

Preis 10 Stück 35, 40 und 50 Pfg.

A. M. Eckstein & Söhne, Dresden (über 200 Arbeiter).
In besseren Zigarrenhandlungen zu haben.
Vertreter: B. Henneböhle, Gütersloh.

Mein **Räumungsausverkauf**
wegen Umzug bietet besonders günstige Ge-
legenheit für wenig Geld
wirklich gute Schuhwaren
zu kaufen.
Gewähre während der Dauer des Aus-
verkaufs 10 % Rabatt bei Bar-
zahlung.
Arnold Potthoff
Blessenstraße 113.



II. geräucherte Aale,
Kiehl Sprotten und Bücklinge.
Zubeh. Grabemann.

Bohrbrunnen

habe ich mich hiesig empfohlen.
Johann Kniepkamp,
Nerborn 210. Telefon: 210.

H. Sauerfrant
p. Pfd. 6 Pfg., 4 Pfd. 20 Pfg.

Yokkefische

1a. abgef. Räbör
p. Pfd. 60 Pfg.

1a. abgef. Butteröl
p. Pfd. 60 Pfg.

pr. weisse Käsefrüchte
(Holl.)

feinster Himbeersaft
p. Pfd. 60 Pfg.

Essenzen, Birnen, Apfel-
ringe in allen Preislagen.

Sämtliche Würstchen
in jeder Qualität.

Frische Butter und Eier.
Bücklinge

p. Pfd. 6 Pfg. Rüben 1,50 Mk.

H. Westerhellweg,
Marienthorstraße.

Früher: Bismarckstr. 100.
65 Pfg. Pfeffer, Valencia-
und Murcia Pfeffer in
allen Preislagen. Frische Wein-
trauben. W. Küster.

Räumungs-Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts empfehle sämtliche
auf Lager befindlichen Waren zu spottbilligen Preisen.

Küchenschränke von Mk. 27 an.

Kleiderschränke von Mk. 26 an.

Komplette Schlafzimmer-Einrichtungen,
in moderner Ausführung.

Vertikows mit Spiegel im Aufsatz zu 34 Mk.
zirka 50 Stück hochmoderne Spiegel in
alle Größen, zu Einkaufspreisen.

Flurgarderoben echt Elche von Mk. 18,00 an.
Eine Partie Rohrsessel
von Mk. 3,90 an.

Ferner Stühle, Küchenbänke, Handtuchhalter,
Gardinenleisten, Zug-Gardinenrichtungen
zu jedem annehmbaren Preise.

Kinderstühlen von Mk. 3,95 an.
Sportwagen, Kinderwagen zu und unter
Einkaufspreis.

Wilh. Epke, Dreiecksplatz.
Möbelmagazin

Holzverkauf

in den nächsten Tagen zu Solms'schen Rittergutes zu
Fathhorst am Freitag, den 25. d. Mts., vormittags
von 10 Uhr an auf Kredit für zahlungsfähige Käufer.

Zum Verkauf kommen:

25 Stk. dicke Eichen, bestes Holz für Stellmacher
und Böttcher,

60 Arn. Eichen zu Balken und Sparren,

80 Arn. Eichen zu Dielen, Balken und Sparren,

40 Arn. Tannen zu Balken, teils zu Sparren und
Gerüstbalken,

25 Arn. Birken und Eichen zu Holzschuhen,

25 Arn. Eichen-Gerüstbalken oder Bänke,

50 Saufen trockenes Kiefernbrandholz,

30 Saufen Buchen- und Birkenbrandholz,

3000 Stk. lange Bohlenbalken.

Käufer werden dazu hierdurch eingeladen. Versammlung bei der
Güterh. d. Bismarckstr. 100.
Breda, den 8. Februar 1907.

Heinrich Bröel.

Zoll-Inhalts-Erklärungen
vorhanden in der Buchdruckerei von Schmeling & Ostbrock.

Beilage zu Nr. 22 der Neuen Gütersloher Zeitung.

Druck und Verlag von
Güling & Co., Gütersloh.

Donnerstag, den 21. Februar 1907.

Verantwortlicher Redakteur:
Johannes Hagl in Gütersloh.

Das 50jährige Jubiläum des Norddeutschen Lloyd.

In diesen Tagen feiert der Norddeutsche Lloyd in Bremen das 50. seines Bestehens. Aus verhältnismäßig kleinen Anfängen ist er zu einer für unseren Überseehandel und unsere Exportindustrie hochbedeutenden Macht geworden; ja sein Einfluß reicht über den Kreis der Nationalwirtschaft hinaus in die Entwicklung der gesamten Weltwirtschaft hinein. Die Schiffsahrtsgesellschaft, die ihren Betrieb am 20. Februar 1857 mit drei kleinen und vier größeren Dampfern begann, ist heute die zweitgrößte Reederei der Welt, die mit einem Kapital von 175 Millionen Mark und mit 395 Schiffen und 754441 Bruttoregistertonnen und 561670 Pferdekräften arbeitet.

Aus Anlaß der Jubelfeier findet eine Reihe von Festlichkeiten statt, die vorgestern Abend mit einem Festsupper ihren Anfang nahm, das der Aufsichtsrat und der Vorstand des Norddeutschen Lloyd zu Ehren des Direktors Bremermann, welcher während der ganzen 50 Jahre des Bestehens des Lloyd bei demselben tätig gewesen ist, veranstaltete. Die Stadt Bremen selbst steht ganz im Zeichen des Jubiläums. Die sämtlichen Gebäude, Kirchen, Banken, Hotels und viele Privathäuser sind mit Flaggen und Girlanden reich geschmückt. Glückwunschschreiben und Glückwunschtelegramme sind aus der ganzen Welt eingegangen. Mittags mittig fand die Grundsteinlegung zu dem Zentralbau des Verwaltungsgesäßes in engem Kreise statt. Der Festakt wurde eingeleitet mit einer Rede des Bürgermeisters Dr. Markus, der das allen Gebäudes gewidmete, das ein Zeugnis gewesen sei für den schlichten Sinn der Männer, die den Lloyd gegründet und ihn zu der Höhe erhoben hatten, auf der er sich jetzt befindet. Der Redner gab der Uebersetzung Ausdruck, daß der alte Geist auch in dem neuen Hause lebendig sein werde.

Der Reichsanwalt verdrängte eine Reihe anläßlich des 50jährigen Jubiläums des Norddeutschen Lloyd verschiedener Auszeichnungen. Vom Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts, Admiral v. Tirpitz, hat der Norddeutsche Lloyd gestern nachstehendes Telegramm aus Wilhelmshaven erhalten: „Durchdrungen von dem Gefühl aufrichtiger Hochachtung und nahe verbunden durch die vielen Beziehungen des fernmännlichen Berufs, nimmt die Kaiserliche Marine an dem heutigen Gedenktag des Norddeutschen Lloyd ganz besonderen Anteil. Möchte nach diesem Abschlusse einer glänzenden Entwicklung der Lloyd bis in ferne Zukunft erfolgreichen Gelingen auf der Höhe seines Aufstieges entgegengehen. Möchten an seiner Spitze weithergehende Männer stehen, die, von echt hanseatischem Unternehmungsgeliste befeuert, ihre Ziele zu erkennen und beharrlich durchzuführen vermögen, und immer glückliche Fahrt allen Lloydschiffen, die die deutsche Flagge zum Ruhm und Stolz unseres Vaterlandes in alle Meere tragen.“

Gütersloh und Provinzielles.

* **Gütersloh, 21. Febr.** (Unverändert.) Aus dem ganzen Reiche kommen wieder einmal Nachrichten über heftigen Sturm und starke Quittler, wobei gemeist unter Blitz und Donner Regen, Schnee und Hagel niederging. Auch hier sollte vorgestern Nacht ein gewaltiger Sturm, der gestern früh nach Schmetterlingsform verhältnismäßig starken Schneefall im Gefolge hatte und nun das Gehen auf den Straßen zu einem nicht weniger als angenehmen Geschäft hat. Wie aus den vorliegenden Nachrichten ersichtlich, hat das stürmische Wetter, das auch jetzt noch hier wie allenthalben anhält, an Gebäuden vielfach Schaden angerichtet und den Telefonverkehr gestört.

In Oetum, J. B. wurde vorgestern Nacht durch den Sturm das auf dem neuen Ringen des Herrn Wichmann befindliche Dach erheblich beschädigt. Ein Teil des Holzwerks ging in Splitter und ca. 7500 Dachziegel wurden abgerissen. In Delfter wurde das Generatorenhaus der Fabrik Gebr. Tiefenthal abgehoben und auf die Felde geschleudert. Hierbei wurden 15 Arbeiter verletzt. Ein Mann mußte zwischen Balken des eingestürzten Hauses hervorgeholt werden. Der Schaden beträgt 4—5000 Mk. Ein Teil der Gebäude der bergischen Eisengießerei und Metallwarenfabrik sind vollständig abgerissen worden. Das Dach flog auf die mit Glas überdeckten Fabrikationsräume und zerstörte die Decke. Der Betrieb mußte eingestellt werden. Der Schaden, der in dieser Fabrik angerichtet ist, beträgt 10—15000 Mk. Das Dach der neubauten Holz. Kirche ist auch fast beschädigt worden. — Schrecklich gemüht hat der Sturm in der Gegend von Dalbecksaum. Dort gibt es kein Gebäude mehr, das nicht beschädigt worden ist. — In Berg. Gladbach hob ein heftiger Windstoß im Betriebe der Firma J. W. Jandere ein Dach von etwa 800 Quadratmetern Flächeninhalt ab und warf es auf ein nebenstehendes Fabrikgebäude, dessen Dach durchschlagener wurde. Obwohl die Zimmer unter die arbeitenden Personen fielen, wurde niemand verletzt. Der Fabrikbetrieb erleidet keine Störung. — In Schlusfeld (Braunschw.) Schluswig-Goltsen fürzte gestern morgen das Wohnhaus eines Bauern ein, nachdem vorher der Sturm das ganze Dach abgerissen und fortgetrieben hatte. Die Bewohner konnten sich retten.

! **Gütersloh, 21. Febr.** [Das 17. westfälische Feuerwehroberverbandssfest] findet am 22. und 23. Juni d. J. in Hagen statt. Viele tausend Mitglieder der Feuerwehren aus allen Teilen der Provinz werden sich in Hagen gelegentlich dieses Festes ansammeln. Die Stadt Hagen hat sich bereit erklärt, einen Zuschuß zur Deckung der Kosten zu gewähren. Mit den Vorarbeiten wird in nächster Zeit in den einzelnen Kommissionen begonnen werden.

h. **Gütersloh, 21. Febr.** [Der Arbeitgeber-Verband] der Metallindustriellen, Sitz Bielefeld, hat in seiner Sitzung vom 8. Februar 1907 beschlossen, dem deutschen Versicherungsgesamtsverband, e. V. in Berlin, als Mitglied beizutreten. Einen gleichen Beschluß hat die Handelskammer zu Bielefeld in ihrer Sitzung vom 15. Februar gefaßt.

* **Gütersloh, 21. Febr.** [Bergleitet aufgefunden] wurden gestern kurz nach mittig eine auf der Hofstraße wohnende Witwe mit ihrem erwachsenen Sohne. Man nimmt an, daß der Sohn um die Zeit nicht gewußt hat, er sah tot am Tisch vor einem halb geleerten Keller Erbsenluppe, in der offenbar das Gift enthalten war. Die Mutter sah tot im Sofa. Die Tat wurde entdeckt, als ein Herr, der bei der Familie zu Mittag wohnte, nach Hause kam. Auf seinem Tische lag ein von der Hand der Frau geschriebener Zettel, auf dem sie dem Herrn mitteilt, daß sie sich vergiftet hätten und er die Polizei benachrichtigen möge. Die Leichen wurden beschlagnahmt.

* **Gütersloh, 20. Febr.** [Raffinierte Hochkapitel.] Die hier verhaftete Eigentümerschaft, eine raffinierte Hochkapitelin, über die wir bereits in der letzten Nummer berichteten, ist gestern früh abnormals aus dem hiesigen Gefängnis entwichen. Nachdem sie entkoppelt wurde, als sie sich am Türschloß zu schaffen machte, brachte man sie in eine härtere Zelle, doch auch hier ist es ihr gelungen, das Schloß von der Tür zu entfernen und zu entweichen. Nachdem die Polizei nach allen Richtungen vergebens nach der

Kaudercherin Richter angesetzt und sogar sämtliche benachbarte Ortschaften von diesem Verfall telephonisch in Kenntnis gesetzt hatte, kam ein Angehöriger des hiesigen Amtsgerichts auf den Gedanken, die zum Boden des Gefängnisses führenden Kammertreppen, sowie den Boden selbst einer eingehenden Untersuchung zu unterwerfen, was mit Erfolg gescheit war, denn nach längerem Suchen fand man die Gaskohle tief unter einem dort lagernden Huhnenkasten versteckt. Befragt, warum sie nicht ins Freie geschafft, soll sie erklärt haben, daß sie bis zum Einbruch der Dunkelheit habe warten wollen, um dann unter dem Schutze der Nacht zu entfliehen. Um ein abermaliges Entweichen dieser gefährlichen Brauensperson unmöglich zu machen, hat man sie nunmehr bis zu ihrer Ueberführung nach Kassel geschlossen festgelegt.

Verurteilung, 20. Febr. [An Alkoholvergiftung gestorben.] Im am Montag der in der Leopoldstraße wohnende, erst 20 Jahre alte Tagelöhner Johann Rieger von hier. Er hatte am Sonntagabend erst mit 3 anderen Schlafstellengenossen $\frac{1}{2}$ Liter Branntwein getrunken, dann für sich ein weiteres $\frac{1}{2}$ Liter in einem Zuge getrunken und schließlich noch ein weiteres Liter zu sich genommen. Darauf war er bewußtlos zusammengebrochen und von seinen Freunden zu Bett getragen. Er starb am andern Morgen.

Verurteilung, 20. Febr. [Nahrungsmittelvergiftung.] Die zweite Strafammer des hiesigen Landgerichts verhandelte heute gegen den Metzgermeister Mathias van den Boom aus Schmettau wegen Nahrungsmittelvergiftens. Der Angeklagte verkaufte am 3. August vorigen Jahres in seinem Laden vollständig verderbene, für den menschlichen Genuß schädliche Wurst. Das Urteil lautete auf sechs Wochen Gefängnis.

ig. Düsseldorf, 20. Febr. [21. Wanderausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.] In den letzten abgehaltenen Sitzungen der großen landwirtschaftlichen Woche wurde berichtet, daß alle Vorbereitungen für die Abhaltung der in den Tagen vom 6. bis 11. Juni geplanten diesjährigen allgemeinen deutschen landwirtschaftlichen Wanderausstellung zu Düsseldorf zeitgemäß gefördert seien und daß bereits zahlreiche Anmeldungen aller Art für diese Ausstellung vorliegen. Da der Anmeldetermin erst am 28. d. Mts. abläuft, läßt sich über den vollen Umfang der Unternehmung eine vollständige Uebersicht noch nicht gewinnen. Es ist aber herauszufinden, daß die Ausstellung ein vollständiges Bild des landwirtschaftlichen Betriebes, des jetzigen Standes der Viehzucht sowie der Maschinen-Industrie geben wird. Sowie die letzte winterrliche Periode abgelaufen sein wird, kann mit den Bauten auf dem von der Stadt Düsseldorf mit großer Bereitwilligkeit angebotenen Plage begonnen werden.

Bonn, 20. Februar. [Für Schwimmer.] Der dieser Tage hier abgehaltenen Gaule der rheinischen Gaue der deutschen Schwimmerschaft beschloß, energisch bei den rheinischen Behörden vorstellig zu werden, das Schwimmen zu einem obligatorischen Unterrichtgegenstand zu machen. — Der Deutsche Schwimmertag wird am 17. März in Söllingen stattfinden.

Vermischtes.

* [Vor dem Kriegsgericht.] In dem Proceß gegen neun Matrosenartilleristen wegen Aufrebes vor dem Kriegsgericht in Wilhelmshafen — sie hatten mehrere Artilleristen tödtlich angegriffen — erging folgendes Urteil: Zwei Matrosen erhielten je sechs Jahre Zuchthaus, ein Matrose fünf Jahre Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Seebatallions, zwei je 15 Monate Gefängnis und vier wurden freigesprochen.

* Jena, 21. Febr. Gestern mittag stürzte infolge des gewaltigen Sturmes die eiserne Dachkonstruktion des im Bau befindlichen Maschinenhauses der Eisenbahnreparaturwerkstätte ein. Ein Zimmermann wurde auf der Stelle getödtet, zwei Arbeiter wurden schwer und drei leicht verletzt.

* Bosen, 20. Febr. Auf dem Neubau der Synagoge sind heute früh drei auf dem Ruppelbau beschästigte Dachbeder durchgebrochen und in eins Tiefe von zehn Meter hinabgefielen. Alle drei schwer verletzt, noch dem Stablagarist gebracht worden.

* Winter. Im Riesengebirge machen große Schneewehen das Gehen im Freien unmöglich. Die Ketten des Wagens, das sich bis an die Wadenknien herannahen, ist sehr groß. Zahlreiche Räder werden verendet aufgefunden.

* Reichenburg a. d. Tauber, 20. Febr. Im Hotel Eisenhut sind durch Kesselfolge, die aus der Organanlage ausströmten, der Kuchler Stütz und der Küchenhilfing Kohn erstickt.

* (Einen furchtbaren Selbstmord) verübte in Bunsau der wegen Einbruchdiebstahl in Untersuchungshaft stehende Maurer Mosher. Er überzog sich mit Petroleum, zündete dieses an und verbrannte.

* (Infolge der großen Kälte) haben sich Scharen von Wölfen aus den Ardennen auf deutsches Gebiet beggeben. Wie aus der Koblenz gemeldet wird, richteten dort die Wölfe unter dem Rotwild großen Schaden an. Einzelne Wölfe wagen sich sogar, von Jägern getrieben, in die Dörfer hinein. Im Dorfe Altdorf verzehrte ein Wolf einen an der Kette liegenden großen Hund. In einem anderen Falle erschoss ein Jäger einen Wolf, der sich in ein Haus einschließen versuchte.

* Reichenberg (Böhmen), 20. Febr. Gestern vor mittig wurde ein junger Mann in der hiesigen Fabrikationskirche einem Schuß gegen den Hals ab; als er dann den Revolver gegen den Schützen richtete, verlor die Waffe. Bei der Festnahme erklärte er, er sei Anarchist und habe einen Priester töten wollen. Er ist als tschechischer Arbeiter namens Woskietzky aus einer Schiffsfabrik in Eppendorf (Sachsen) beschäftigt war.

* London, 20. Febr. Schwerer Sturm herrscht in ganz England. Verträge über Schäden zur See und zu Lande laufen aus allen Gegenden ein. Besonders heftig wüthet der Sturm im Kanal. Alle Dampfer, die den Kanal vom Kontinent aus passieren, haben große Verspätungen. Aus verschiednen Landesteilen werden Hagel- und Schneestürme sowie Gewitter gemeldet.

Barmer Getreide-Wochenbericht der Preisberichte des Deutschen Landwirtschaftsvereins vom 12. bis 18. Februar 1907.

Kaufkraft fortgesetzter Aufsteig für russische Rechnung blieb die Erklärung der russischen Regierung, von weiteren Erörterungen für die Reichsstände absehen zu können, einflußlos. Dagegen führten Bedenken über die zuletzt erfolgte allzu rasche Preisentspannung auf dem Berliner Markte einen empfindlichen Rückschlag herbei, der die Weizen- und Roggenpreise allmählich um 5-6 Mk. gegen den Schluß zurückwarf. Obwohl der Preiswandel durch den anhebenden Exportbedarf gänzlich aufgehoben zur Berwertung des durch die erhöhten Preise hervorgerufenen Angebots gegeben war, blieb die Schwäche des Berliner Preisniveaus nicht ohne Wirkung und der Versuch der Käufer, die Preise herauszubringen, war infolge des Erfolgs befristet, als sich die Schiffspreise aus wirtschaftlich nicht aufrecht erhalten ließen. Das veränderte Berliner Angebotsverhältnis konnte zu vorübergehend bis 4 Mk. ermäßigten Preisen bei den Wägen Aufnahme finden. Auf dem heutigen Berliner Markte kam wieder eine freundlichere Stimmung zum Durchbruch, die neben neuer Exportnachfrage Kaufaufträge für Herbstlieferung infolge der für die besten gehaltenen Wintergetreideerfolge aus der Provinz vorliegen, unter deren Einfluß ein Teil des vorangegangenen Preisrückfalls (ungefähr 2 Mark) wieder eingestrichen werden konnte. Dieser erstere sich trotz anhaltender Preisentspannung lebhafter Kauflust: nur der Berliner Markt befand sich unter dem Einfluß der schwächeren Haltung für Lieferungen vorübergehend mehr Vorsicht. Für Weizenpreise ließ die fehlende Nachfrage trotz geringen Angebots keine Preissteigerung aufkommen. Es stellten sich die Getreidepreise am letzten Marktag in Mark pro 1000 kg je nach Qualität an den nachgeordneten Orten, wobei das Mehr (+) bzw. Weniger (-) gegenüber der Vorwoche in Klammern (-) beigefügt ist, wie folgt:

	Wägen	Roggen	Hafer
Berlin	186 (-2 1/2)	174 (+3)	184 (+1)
Hamburg	183 (-4)	176 (+3)	186 (+1)
Hannover	179 (-)	173 (-)	186 (-)
Münster	178 (-)	167 (-)	172 (-)
Düsseldorf	187 (-1)	178 (+3)	182 (+2)
Köln	188 (-3)	174 (+4)	186 (+2 1/2)